

Auf den Spuren der deutsch-französischen Freundschaft

Am 01. Dezember 2022 machte sich der Grundkurs Französisch der Jgst. Q2 auf den Weg vom Konrad-Adenauer-Ring in Viersen zur Konrad-Adenauer-Straße in Rhöndorf/ Bad Honnef! Ein Zufall?

Nein, ganz und gar nicht, denn an der Zieladresse befinden sich das Museum der Konrad-Adenauer-Stiftung und das private Wohnhaus, in dem Adenauer von 1937 bis zu seinem Tode 1967 gelebt hat.

Der Besuch der privaten Räume ermöglichte einen Einblick in das persönliche Leben des ersten deutschen Bundeskanzlers, die Ausstellung im Museum vermittelte die politische Biographie Adenauers. Sie zeigte den Kölner Oberbürgermeister in der Weimarer Republik, den Verfolgten im Nationalsozialismus, den Gründungskanzler und – für den Französischkurs von besonderer Bedeutung – seine enorm wichtige Rolle für die deutsch-französischen Beziehungen.

Zusammen mit Charles de Gaulle war Konrad Adenauer Wegbereiter der Aussöhnung der über lange Zeit verfeindeten Länder Frankreich und Deutschland. Nur weil diese beiden Herren den Mut hatten, aufeinander zuzugehen und Feindschaften zu überwinden, konnte am 22. Januar 1963 der *Elysée-Vertrag* unterzeichnet werden, der den Beginn einer mittlerweile langjährigen deutsch-französischen Freundschaft bedeutete und im nächsten Jahr sein 60jähriges Jubiläum feiert!

Neben den zahlreichen persönlichen Gegenständen, die in dem Haus besichtigt werden konnten, hinterließen vor allem auch die Erzählungen der Museumspädagogin bei den Schüler:innen einen bleibenden Eindruck. So waren de Gaulle und Adenauer an diesem Ort nicht nur politisch, sondern auch menschlich miteinander unterwegs, z. B. zum „Boule spielen“ auf Adenauers eigener Bahn in seinem geliebten Rosengarten! (Text + Bilder BUC)

